

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 fr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 84.

Samstag, den 22. Juli.

1871.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Eisenbahnbauamt Liebenzell.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.



Höherem Auftrage zu Folge werden die erworbenen Gebäude im Bahnbedarf in Ernstmühl, Nro. 24, 20, 15, 6, 7 und 8, im öffentlichen Aufstreich an die Meistbietenden auf den Abbruch verkauft.

Die Gebäulichkeiten können jeden Tag eingesehen werden und wollen sich Lusttragende an Herrn Schultheiß Pfrommer in Ernstmühl wenden.

Die Verhandlung findet am

Freitag, den 28. Juli, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus in Ernstmühl statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Liebenzell, 19. Juli 1871.

K. Eisenbahnbauamt.

Möll.

Lieferung von Stunden-, Nummern- und Marksteinen betr.



Das Bauamt Nagold bedarf noch auf die Lagerplätze Wildberg, Emmingen (Bettenberg-Menage) und Nagold

a) Stundensteine	4 Stück,
b) Nummernsteine	48 "
c) Markungsgrenzsteine	38 "
d) Marksteine für die Bahn	200 "
e) " " Staatsstraßen	50 "
f) " " Feldwege	330 "
zus. 670 Stück.	

Die Vergebung der Lieferung dieser Steine geschieht im Submissionsweg, und sind die Bedingungen, sowie die Zeichnungen auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht aufgelegt.

Offerte sind längstens bis

Samstag, den 29. Juli, Abends 4 Uhr,

einzureichen und kann der um 5 Uhr stattfindenden Eröffnung angewohnt werden.

Der unterzeichneten Stelle nicht bekannte Differenten haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.

Nagold, 18. Juli 1871.

K. Eisenbahnbauamt.

Herrmann.

Nagoldbahn.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Cement = Lieferung.

Für die Fundation derENZbrücke bei Brözingen haben wir zunächst ca.

7000 Etr.,

3000 Etr.,

zusammen 10000 Etr.

für diejenige der Nagoldbrücke bei Unterreichenbach

Roman-Cement nöthig und werden diese Lieferungen hiermit zur schriftlichen Submission ausgeschrieben.

Liebhaber zu denselben wollen ihre Offerte, in welchen der Preis für den Centner Cement franco Bauplätze bei Brözingen und Unterreichenbach angegeben ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift

„Lieferung von Cement“

unter Anschluß von Zeugnissen und Mustern bis längstens

Donnerstag, den 27. Juli, Vormittags 11 Uhr,

portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet.

Pforzheim, 18. Juli 1871.

K. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

Reisach-Verkauf.

Montag, 24. dieß,

6650 geb. Nadelkreis-Bellen

aus den Staatswaldungen der Ottenbronner Gut. Zusammenkunft 9 Uhr im Hirsch in Ottenbronn.

K. Revieramt.

Revier Stammheim.

Steinbruchverpachtung.

Der schon bisher verpachtete Werksteinbruch im Staatswald Gaisburg (Marlg. Gältlingen) wird am Montag, den 31. d., wieder auf 3 Jahre im Aufstreich verpachtet werden. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Holzbronn.

Stammheim, 12. Juli 1871.

K. Revieramt.

Weinland.

Teinach.

Jakobi-Fest.

Das Jakobi-Fest, mit Gelsrennen, Wettlauf und Gahnentanz, wird an diesem Tage, nämlich

Dienstag, den 25. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

hier in üblicher Weise abgehalten.

Den 19. Juli 1871.

Schultheißenamt.

Simmozheim.

Exekutions-Verkauf.

Am Freitag, den 28. Juli,

Morgens 7 Uhr,

werden im Exekutionsweg auf hiesigem Rathhaus

30 Centner Heu und 1 Kuh

verkauft.

Simmozheim, 18. Juli 1871.

Schultheißenamt.

Dompert.

Weil d. Stadt.

Lang- und Klobholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde bringt aus ihrem auf Möttlinger Markung gelegenen Walddistrikt Hägenich am

Montag, den 24.

und

Dienstag, den 25. d. M.,

47000 C. sehr schönes rothtannees

Lang- und Klobholz

zum Verkauf und zwar bei günstiger Witterung wie gewöhnlich auf dem Platz, bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshaus zum Ochsen in Möttlingen.

Der Verkauf beginnt je Morgens 10 Uhr. Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen.

Den 18. Juli 1871.

Gemeinderath.

Stuttgart. Veraffordirung v. Eisenbahnbauarbeiten.



Zu Ausführung der Nagolbbahn (Strecke von Pforzheim bis Calw) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom V. Arbeitsloos, Abtheilung II, der Bauaktion Pforzheim zur Submission ausgetobt. Dieses Arbeitsloos beginnt bei No. 121 +⁵⁰ der III. Stunde auf der Markung Unterreichenbach und endigt bei No. 48 +⁰¹ der IV. Stunde auf der bad. Markung Neuhausen.

Dasselbe ist 5741 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	82,986 fl. 38 fr.
2) Stützmauern	3,678 fl. — fr.
3) Brücken und Durchlässe	37,028 fl. 58 fr.
4) Straßenbauten	3,531 fl. — fr.
5) Fuß- und Uferbauten	4,150 fl. — fr.
6) Bettung	2,336 fl. — fr.
Zusammen	133,710 fl. 36 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt Pforzheim eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im V. Arbeitsloos der Bauaktion Pforzheim“
versehen, spätestens bis

Freitag, den 28. Juli 1871, Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
Den 8. Juli 1871. R. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.
J. B. Grundler.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Herstellung des Holzabfuhrwegs für den Wülbberger Gemeindevald Martinshöhle, pauschaliter veranschlagt

mit Erdarbeit zu	620 fl.
Maurer- und Steinhauerarbeit zu	70 fl.
Pflasterarbeit zu	10 fl.
zus. zu	700 fl.

ist im Submissionswege zu vergeben, und werden Offerte hierauf bis

Samstag, den 29. Juli, Abends 4 Uhr,

entgegengenommen. Um halb 6 Uhr findet die Eröffnung statt, der die Submittenten anwohnen können. Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse genügend auszuweisen. Ueberschlag, Pläne und Bedingnißheft liegen hier zur Einsicht auf und wird schließlich bemerkt, daß Geschirr und Geräthschaften, welche im Bedingnißheft näher verzeichnet sind, lehnungsweise abgegeben werden.

Nagold, 18. Juli 1871.

R. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Privat-Anzeigen.

Am Jakobi-Feiertag (Dienstag, den 25. dieß), Nachmittags von 1 1/2 Uhr an, wird zu Althengstett die kirchliche Jahresfeier des Calwer Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung gehalten, wozu alle Freunde dieses Vereins herzlich einladet

der Ausschuf.

Nächsten Montag, den 24. ds.,
Turnversammlung.

Ein ordentliches

Mädchen,

welches in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet wegen besonderen Verhältnissen sogleich eine gute Stelle; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Calw.
Am Sonntag, den 23. Juli,
katholischer Gottesdienst.



Versammlung und Abstimmung Samstag Abend 8 Uhr bei

Thudium.

Althengstett.

Lehrjungs-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen, der das Schmiedhandwerk erlernen will, nimmt sogleich in die Lehre

Römpf,
Schmied.

Theater in Calw

auf dem Frühl.

Sonntag, 23. Juli 1871,
Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

Das Gefängniß,

oder:

Alle müssen brummen.

Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

J. Frid.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Saugenbrekeln

BäckerENZ.

Einladung.
Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf morgenden Sonntag zu einem guten Glas Wein zu August Walter im Zwinzer höflichst ein.
Friedrich Marquardt,
Nagelschmied.
Marie Marquardt.

Empfehlung.

Eine neue Sendung feiner Damen- und Courirtaschen, sowie auch Geldtäschchen in allen Farben, sind zu billigen Preisen zu haben bei

Frau Kohler im Zwinger.
Stammheim.

Reisach-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen am Dienstag, den 25. d. M.,
Morgens 8 Uhr,

in der Pfrommer'schen Wirthschaft in Remtheim

1200 Stück größtentheils weißtannene Wellen und

50 " buchene Wellen

aus dem Staatswald Schleisberg (im Sandweg). Kaufs Liebhabern, welche freundlichst eingeladen werden, wird das Holz vorher vorgezeigt.

Georg Schumacher.
Jakob Weil.

Zahnweh - Leidenden

empfiehlt seine sicher wirkenden

Linfuren gegen Zahnschmerz

1) von hohlen Zähnen,
2) von rheumatischem Schmerz,
(Fluß)

à 42 fr., à 24 fr., à 15 fr.

Stuttgart. Nikolaus Balé.

In Calw bei

Carl Pfliß's Wtw.



Lillonese vom Ministerium concessionirt und von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft und empfohlen, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Falten, Flechten und Scropheln.

Feytona, amerikanisches Mittel gegen Zahnschmerz, 1000fach bewährt, hilft augenblicklich hohle Zähne heilen.

Allein ächt beides in Calw bei

W. Enslin.



Frische weiße Lilien

C. Zilling.

Kauft

Calw.

Nachricht an die hiesigen Einwohner und die des Bezirks.

Bei der K. Postdirektion hat der Ausschuss des Gewerbevereins — durch manche Klagen in untergenannter Angelegenheit veranlaßt — angefragt, ob Reisende, welche mit dem Bahnzug in Weil der Stadt ankommen und sich auf dem Bahnhof dafelbst etwa zur Weiterreise mit der Post hieher einschreiben lassen, ansprechen können, vom besagten Bahnhof ab — im Fall der Hauptwagen schon besetzt ist — durch Beifahrerwerke befördert zu werden? Die Antwort darauf vom 8. Juli d. J. lautet der Hauptsache nach: „Die Stellung eines Beifahrerwerks von der Eisenbahnstation Weil d. Stadt ab findet statt, wenn dieß von den dafelbst eingeschriebenen Reisenden gewünscht wird.“ Sollten Reisende es vorziehen, den Weg vom Bahnhof zum Postgebäude in die Stadt zu Fuß zu machen, so bleibt ihnen dieß natürlich unbenommen.

Der Ausschuss.

Calw.

Sonntag, den 23. Juli, Nachmittags von halb 4 Uhr an,

Reunion

von guter Blechmusik.

G. Michael.

Calw.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung auf nächsten

Dienstag, den 25. Juli (Jakobifeiertag)

zu Speisewirth Essig dem Jüng. in der Nonnengasse zu einem guten Glas Wein freundlichst einzuladen.

**Wilhelm Haag, Schmied.
Margaretha Barb. Lauser.**

Calw.

Wirthschafts-Empfehlung.



In Folge meines Umzugs sehe ich mich veranlaßt, meinen verehrten Gästen ergebenst anzuzeigen, daß ich meine **Wirthschaft** in dem neu hergerichteten Lokal meiner jetzigen Wohnung in der Metzgergasse fortbetreibe und bitte, unter Dankesbezeugung für den seitherigen Wohlwollen, um ferneren geneigten Besuch.

Bierwirth Hermann's Wtw.
in der Metzgergasse.

Wollfäcke

verschiedener Größe verkauft

Fr. Klinger.

Warnung.

Diejenigen, welche alle Sonntag auf meiner Wiese bei der Oberkollwanger Sägmühle fischen und mir das Wasser abrichten, werden künftighin zur gesetzlichen Strafe gezogen. Die löbl. Schultheißenämter möchten dieß in ihren Gemeinden bekannt machen, besonders Breitenberg und Oberkollwangen.

Michael Kentschler,
ref. Schultheiß in Schmied.

Dienst-Antrag.

Ein ordentliches Mädchen, welches einige Kenntniß in den Haushaltungsgeschäften besitzt und mit dem Vieh umgehen kann, wird zu wo möglich sofortigem Eintritt gesucht. Gute Behandlung und 50 fl. Lohn ist zugesichert. Nähere Auskunft ertheilt **Bäcker Psrommer** in der Vorstadt.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Schuhmacher Grändler
in Ostelsheim.

Am Dienstag und Mittwoch, den 25. und 26. Juli, ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von

E. Horlacher.

Frühkartoffeln,

das Sri. 1 fl. 36 kr., verkauft von heute an **A. Gerlach, Kunstmüller.**



Niederlage in Calw in beiden Apotheken.

Eine fleißige

Dienstmagd

findet eine Stelle bei

A. Breitenbach.

Unterreichenbach.

Leih- und Versahgegenstände werden fortwährend angenommen im Gasthaus zum Waldhorn hier, 11 Stege hoch.



ging mir am 20.

Juli von Wb.

mann's Sägmühle

im Teinachtal bis zum sogenannten Raben ein

blauer, mit Leder besetzter

Pferdstepich. Der redliche

Finder wolle ihn gegen Trinkgeld abgeben in der Dingler'schen Wirthschaft in Calw.

Stiftungspfleger **Fuchs** in Simmozheim.

Es sind mir seit 3 Tagen 2 schwarze vierteljährige

Kätzchen,

das eine mit einem weißen Plättchen auf der Brust, gestohlen worden. Derjenige, der mir den Thäter ausfindig macht, erhält 1 Kronenthaler Belohnung.

A. Breitenbach
am Bahnhof.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Buchdruckerei findet ein ge-
fitteter Knabe mit guten Schulkenntnissen
eine Lehrstelle als Setzer. Derselbe erhält
von Beginn der Lehrzeit an ein Wochen-
geld von 2 fl., welches nach je einem
Halbjahr entsprechend erhöht wird.

A. Delschläger.

Gechingen.

Geld auszuleihen.

200 fl. liegen zum sofortigen Ausleihen
gegen entsprechende Sicherheit parat.

Nähere Auskunft ertheilt

Jakob Fischer, Schneider.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magen-
katarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Ver-
daunungsschwäche, Athemnoth und Harngries.
Vorräthig in plombirten Schachteln mit
Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur
allein echt in

beiden Apotheken.

Die Administration der Eisenquellen.

Calw. Logis-Gesuch.

Eine kleine stille Familie sucht auf Mar-
tini ein freundliches Logis, womöglich in
der Mitte der Stadt, bestehend aus 1 Wohn-
und Schlafzimmer, Küche u. c.; zu erfra-
gen bei der Exped. d. Bl.

Fünf geordnete

Schlafgänger

werden angenommen.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Logis zu vermietben.

Bis Martini habe ich mein hinteres
Logis zu vermietben, nach Umständen kann
es auch bald vergeben werden.

Gutruf, Bierbrauer.

Ein Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Schuster, Schuhmacher.

Einen Knecht

zu 2 Pferden sucht gegen guten Lohn
Wirttemberger
in Hohenwarth.

Mein mittleres

Logis

habe ich nebst einem heizbaren Zimmer im
obern Stock bis Martini zu vermietben;
letzteres könnte auch sogleich von einer ein-
zelnen soliden Person bezogen werden.

Carl Dierlam m.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuen-
burgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt.

Calw. Frucht-Preise am 19. Juli 1871.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest Str	Neue Zu- fuhr Str	Ge- sammt- Ver- trag Str	Heu- tiger Ver- kauf Str	Im Rest gebl. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor Durch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	weni- ger.
Waisen Kernen	—	393	393	377	16	7	—	6	38	6	20	2522	6	—	11
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	20	20	20	—	—	—	5	20	—	—	106	40	—	—
Dinkel	—	599	599	569	30	5	12	5	—	4	48	2854	6	—	14
Haber	—	348	348	318	30	5	18	5	6	5	—	1624	5	—	24
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	1360	1360	1284	76	—	—	—	—	—	—	7107	43	—	—

Brodtaxe nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernenbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr.,
ein Kreuzerweck soll wägen 5/4 Loth. Stadtschultheißenamt.

Tagesneuigkeiten.

— Gustav Adolph Schlipf von Simmshausen hat die zweite theologische
Dienstprüfung mit Erfolg bestanden.

— Leonberg, 20. Juli. Gestern Abend haben wir ein Gewit-
ter gehabt, welches mitunter Hagelkörner geworfen hat, so groß wie
Laubeneier. Der Schaden auf den Feldern ist jedoch, Gott sei Dank,
nicht so bedeutend, da die Früchte sich noch in der Milch befinden
und das Obst ohnedies von keinem Belang ist. (Schw. M.)

— Wiesbaden, 18. Juli. Sr. Maj. der deutsche Kaiser wird
Anfangs nächster Woche zu einer längeren Badekur hier eintreffen.

— Berlin, 17. Juli. In aller Stille vorbereitet ist heute der
allgemeine Strike der hiesigen Maurer plötzlich zum Ausbruche ge-
kommen und die Arbeit auf den meisten der zahlreichen Bauten ein-
gestellt worden. Viele Hausen, zum Theil stark angetrunkenen Ge-
sellen, durchzogen mit wüstem Geschrei die Straßen und attackirten
diejenigen, welche sich noch etwa der Arbeit beim Bau hingeben woll-
ten, bis sie vor der herannahenden Intervention der Polizei zerstreuten.
Das Publikum ist in der Mißbilligung dieses jüngsten Vorgehens
der Maurer fast einstimmig; die Arbeitgeber aber sollen entschlossen
sein, trotz der bedeutenden, event. ihnen oder dem betheiligten Publi-
kum erwachsenden Verluste, diesmal nicht nachzugeben und den bereits
bewilligten Konzessionen keine neue hinzuzufügen.

— Berlin. Da sich in Frankreich die Gräberschändung auf wahr-
haft entsetzliche Weise mehrt, so soll von hier aus darauf hingewirkt
werden, daß die Gesetze gegen die Uebelthäter nach voller Strenge
zur Anwendung kommen. An Aufforderungen und Mahnungen hat
es zwar nicht gefehlt, doch soll diese Angelegenheit der Pietät und
Gesittung auf geordnetem Wege weiter verfolgt werden.

Frankreich. Aus Paris, 15. Juli, schreibt man dem „Bund“:
Heftiger und unheimlicher als zuvor grassirt und wütht heute wieder
der „Preußenhaß“ in Paris und in Frankreich. Es dient zu nichts,
die Sache verheimlichen zu wollen. Der gesammte große Pariser
Commerce hat das stillschweigende Uebereinkommen getroffen, alle
Beziehungen mit Deutschland abzubrechen; dem Beispiele der Pariser
folgen unverweilt die Provinzen. Täglich tauchen hier in dieser Be-

ziehung neue, unglanbliche Erscheinungen auf. Man bezeichnet zwei
der leitenden Pariser Bankhäuser, welche die Initiative ergriffen haben,
in einer eigenen Art Kriegsführung gegen den „Platz Berlin“: der
offene Krieg eines Geldplatzes gegen den andern. Nicht allein, daß
man sich hier hermetisch gegen Berlin abschließen will, sondern man
wird auch versuchen, in besonderer Weise auf alle norddeutschen Werthe
zu drücken. Ernstest noch ist, daß alle bedeutenden Geschäftshäuser in
Paris sich unter einander verbindlich gemacht haben keine Beziehun-
gen mehr mit Deutschland zu unterhalten oder anzuknüpfen. Die
deutschen Reisenden, die sich heute, wie in früheren Zeiten präsentiren,
selbst bei ihren ältesten Kunden, werden überall vor die Thüre ge-
wiesen!

— In Rheims entstand am 16. d. bei dem Kolonialwarenhänd-
ler Quentiu durch die Explosion eines Petroleumgefäßes eine große
Feuersbrunst. Man zählt 42 Verwundete, von denen 6 bereits ge-
storben, 5 andere ihren Wunden erliegen werden.

Italien. Rom, 17. Juli. Wie die Libertà meldet, hat der
Papst, sich auf seine Unfehlbarkeit stützend, ein Breve unterzeichnet,
welches die Kardinäle im Falle der Erledigung des päpstlichen Stuh-
les von den bei einem Conclave sonst üblichen Formalitäten entbindet.
In dem Breve ist auch der Umstände gedacht, unter welchen binnen
24 Stunden zur Papswahl geschritten werden kann.

England. London, 19. Juli. Dem Standard zufolge beabsichtigt
Gladstone, den Stellenkauf in der Armee durch ein königliches Dekret
aufzuheben. — Aus England wird gemeldet, Napoleon hätte erklärt Wil-
lens zu sein, seine Reise nach der Schweiz durch Frankreich zu machen.
„Seien Sie überzeugt, habe er gesagt, ich werde auf meiner Durch-
reise begrüßt und mit Beifall bewillkommt werden.“ Doch gelang
es seiner Umgebung, ihn von solch einem Projekte abzubringen. Die
Reise wird in einigen Tagen angetreten, und wird Napoleon statt
durch Frankreich sich mit seinem Gefolge über Belgien und Deutsch-
land nach Arenenberg begeben.

Gottesdienste. Sonntag, den 23. Juli. Vorm. (Pred.): Hr. Hel-
fer Grill. — Nachm. Kinderlehre mit den Töchtern II. Classe.